

Macmin Silver Ltd. – Auf dem Weg zum Produzenten

Macmin Silver Ltd. (ASX: MMN – FSE: MM8) ist unter deutschen Anlegern eine der bekanntesten Aktien aus dem Silbersektor. Tätig ist das Unternehmen im australischen Bundesstaat Queensland, wo sie mit ihrem Texas Projekt noch in diesem Jahr in Produktion gehen werden. Umso mehr freut es uns, Ihnen an dieser Stelle Impressionen und Hintergrundinformationen aus erster Hand und bisher nicht veröffentlichte Bilder direkt aus der Mine präsentieren zu können.

Besuch der Twin Hills, April 2006 – Eine Leserreise von Kevin Cito



Zufahrt zur Mine mit den Twin Hills im Hintergrund

Nachdem Macmin Silver in den vergangenen Jahren lange Zeit auf höhere Silberpreise wartete und den Beginn des Minenbetriebs mehrmals verschoben hat, wurde 2005 schließlich der Produktionsentscheid gefällt und entsprechend wird im Moment am Aufbau der Mineninfrastruktur, sowie den Erzverarbeitungsanlagen gearbeitet.

Die „Texas Mine“

Nach dem freundlichen Empfang und der Eintragung in die Besucherliste führte uns Ed Newman zum Laborbereich, welcher sich hinter den Büros befindet.

Auf den nachfolgenden 2 Fotos ist der Testlauf mit einer einzelnen Elektrolysezelle zu sehen. Der Erzhaufen wird mit einer Zyanidlösung beträufelt, dabei wird das Silber aus dem Erz gelöst und sammelt sich am Boden. Von dort wird die nun silberhaltige Zyanidlösung durch die Elektrolysezelle gepumpt. In der Zelle befindet

sich eine Anode die das Silber beim vorbeifließen der Lösung „auffängt“.



Testzelle, Netzteil, Pumpe und Zyanidbehälter

Ein wichtiger Bestandteil dieser Anode ist Platin, was auch ein Hauptgrund für den hohen Anschaffungspreis von (ehemals) 1.500 AUD ist. Die Anode wird mit einer Spannung von 4 V und einem Strom von 100 A betrieben. Daraus ergibt sich eine Leistungsaufnahme von 400 Watt pro Zelle.

Nachdem die Zyanidlösung die Anode wieder verlassen hat, wird sie wieder zurück zum Erzhaufen gepumpt und der Kreislauf beginnt von neuem.

Dieser Vorgang wird so lange wiederholt, wie die Silberausbeute ökonomisch sinnvoll ist. Das kann mehrere Monate in Anspruch nehmen. Die Ausbeute ist bei „frischem“ Erz in der ersten Woche maximal und geht dann exponentiell nach unten. Je nachdem wie hoch der Silberpreis ist, lohnt es sich auch noch die letzten Prozent des Silbers mühsam aus dem Erz zu extrahieren.



Erzprobe, die beim Testlauf verwendet wird

Auf dem folgenden Bild sind die Vorbereitungen für eine Sprengung auf einem der Hügel zu sehen, die für den Nachmittag des gleichen Tages geplant war. Das ist sozusagen der Startpunkt für die eigentliche Mine.



Etwas links von der Bildmitte hinter dem Baumstamm auf dem Bild auf der nächsten Seite ist eine Trommel zu sehen; diese Trommel ist dazu da, das gemahlene Erz kurz vor dem Weitertransport auf die Laugungshaufen in kleine Kügelchen zu verklumpen.

Dadurch ist das Erz nach der Aufschüttung wegen den kleinen Zwischenräumen durchlässiger und lässt sich leichter von der Zyanidlösung durchdringen. Andernfalls hätte man viele Stellen, die nicht vom Zyanid erreicht werden, was natürlich die Silberausbeute verringern würde.



Crushercircuit mit Generatoreinheit (rechts)



Crushercircuit (vergrößert)



eines der Becken, die elektrische Gewinnungsanlage,
links daneben der Generator mit Dieselbehälter

Im nachfolgenden Bild ist ein Teil der 180 Elektrolysezellen zu sehen. Die Halle ist bereits überdacht, die Zellen sind noch nicht an das Pumpensystem angeschlossen, das wird wohl auch erst unmittelbar vor Produktionsbeginn geschehen.

Die Zellen lassen sich über die zugehörigen Ventile gruppiert parallel sowie in Reihe schalten, ein Umstand, der später für die Optimierung von Nutzen sein kann.



Anmerkungen:

- Die elektrische Gewinnungsanlage und der Erzzerkleinerer werden von 2 verschiedenen Generatoren betrieben; auf den ersten Blick würde man denken, dass es sinnvoller sei, nur einen zentralen Generator aufzustellen. Das Management hat sich für getrennte Stromversorgungen entschieden, der Hauptgrund ist die Entfernung zwischen den Einheiten, man hätte Kabel verlegen müssen und es gäbe Transportverluste.
- Laut Ed Newman sind weitere Laugungshaufen geplant, diese sollen bei Bedarf zwischen den zwei Hügeln und dem EWP gebaut werden, also hinter den bestehenden Laugungshaufen.
- Laut Aussage von Ed Newman überlegt das Management, nach Beginn der Produktion Silber zurückzuhalten, und dafür Kapitalbeschaffungsmaßnahmen durchzuführen, um die laufenden Kosten (Personal, etc.) zu decken. Ed begründet die Überlegungen damit, dass es bei einem erwartungsgemäß weiter steigenden Silberpreis ökonomischer sei, als das produzierte Silber sofort zu verkaufen.
- Das frisch produzierte Silberpulver wird in 200-Liter Fässer abgefüllt. Bei einer Dichte von 10,5 wiegt damit ein volles Fass knapp über 2 Tonnen.
- Das Büro mit Werkstatt (auf dem Lageplan eingezeichnet) war noch nicht fertig, an der Stelle war zum Zeitpunkt des Besuchs der Boden noch frei.
- Ein Kioskbesitzer in Texas berichtete, dass es vor ca. 30 Jahren schon einmal eine Firma in der Gegend gab, die Silber abbauen wollte. Viele Texaner investierten, und danach „verschwand“ die Firma wieder - darum waren die Texaner wohl anfangs skeptisch, als Macmin auftauchte.

- Zum Zeitpunkt des Besuchs konnten wir laufende Arbeiten an den folgenden Teilen sehen:
 - Erdbewegungen am Sturmdamm
 - Sprengvorbereitungen
 - Arbeiten in der Nähe des Zerkleinerers
- Ed Newman zeigte uns die Stelle, wo später die Büros aufgestellt werden sollen; das ist eine Stelle, von der aus man einen sehr guten Überblick über das gesamte Gelände hat. Von diesem Platz aus konnte man auch Mt Gunyan erkennen, und Ed erklärte etwas zur Explorationslizenz am Mt Gunyan. Bekanntermassen hält Macmin diese Lizenz, und es wird schon exploriert. Zur Abbaulizenz sagte er, dass Land im Besitz des Staates von vornherein als Aboriginee-Land betrachtet wird. Um also nach guten Bohrerergebnissen zu einer Abbaulizenz zu kommen, muss man erst prüfen lassen, ob Mt Gunyan von Aboriginees für irgendwelche Zwecke von Nutzen ist. Man kann zwar davon ausgehen, dass Mt Gunyan den Aboriginees nicht von Nutzen ist, da es in der Gegend keine Ureinwohner gibt. Aber so sind eben die gesetzlichen Bestimmungen.
- Ed hat auch erklärt, wie das mit den Umweltrichtlinien ist: Die Mutterbodenschicht musste erstmal abgetragen und separat neben den Twin Hills gelagert werden. Diese Schicht soll wieder verwendet werden, wenn die Mine erschöpft ist. Außerdem musste Macmin Geld in einen Fonds einzahlen, um sicherzustellen, dass bei einem Konkurs der Firma das Gelände vom Staat renaturiert werden kann.

Fazit silberinfo:

Wie aus obigem Bericht zu erfahren ist, befindet sich Macmin Silver Ltd. auf dem besten Weg, in den nächsten paar Monaten in die Reihe der Silberproduzenten aufzusteigen. Die Arbeiten sind bereits sehr weit fortgeschritten, so dass man kaum noch mit größeren Verzögerungen rechnen muss. Insgesamt präsentiert sich Macmin Silver als hochinteressante Anlagemöglichkeit, auch wegen deren Beteiligung an der kanadischen New Guinea Gold Corp., sowie dem Junior-Explorer Tasgold, der in Tasmanien nach Edel- und Basismetallen sucht. Ein Punkt, der im obigen Bericht unter Umständen übersehen wird, ist von enormer Bedeutung; sollte Macmin den Gedanken umsetzen, bereits gefördertes Silber zurückzuhalten, um es erst bei substantiell höheren Preisen zu verkaufen, würden sie neben Goldcorp und First Silver Reserve eine Pionierrolle übernehmen. Silberinfo sprach diesen Punkt vor einigen Monaten in einem Interview mit Denis O'Neill an. Wir begrüßen diese Überlegung, zeigt sie doch klar und deutlich,

dass sich das Management von Macmin Silver durchaus über den Wert des weißen Metalls im Klaren ist. Wir sehen den Aktienkurs von Macmin Silver auf dem aktuellen Niveau immer noch als gute Einstiegsmöglichkeit, vor allem für den längerfristig orientierten Anleger.

In diesem Zusammenhang gebührt Anerkennung an Kevin Cito, der diesen exklusiven Bericht überhaupt ermöglicht hat.

Das Team silberinfo sagt: Herzlichen Dank!

Weitere Informationen finden Sie auf der Website von Macmin <http://www.macmin.com.au>

oder unter www.silberinfo.de

© 2006 by silberinfo und Kevin Cito

